



# CHARTA VON CAMBURG

ANGENOMMEN ANLÄSSLICH DER ABSCHLUSSKONFERENZ ENTWICKLUNGSKONZEPTION  
**„MITTLERES SAALETAL UM JENA - EINE BEDEUTENDE KULTURLANDSCHAFT IN EUROPA“**  
 IM RAHMEN INTERREG IIIB PROJEKT CULTURAL LANDSCAPE

Diese Entwicklungskonzeption zum Schutz, zum Erhalt und zur nachhaltigen Entwicklung der Kulturlandschaft des Mittleren Saaletals von Orlamünde bis Camburg ist eine Willenserklärung der Gebietskörperschaften, die unter breiter Beteiligung verschiedenster Interessenvertreter aus Bürgerschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung erarbeitet wurde. Im Wissen um den besonderen Wert der Kulturlandschaft des Mittleren Saaletales haben sich die Saaleanrainer auf Leitlinien, Ziele und Grundsätze geeinigt, die im Ergebnis wie folgt zusammengefasst werden:

## Die Saaleanrainergemeinden, der Saale-Holzland-Kreis und die Stadt Jena erklären:

Die einzigartige Kulturlandschaft des Mittleren Saaletales um Jena mit ihrem canyonartigen Talraum, den offenen Felshängen und dem reichen Nutzungsmosaik aus Wein-, Obst- und Ackerbau, Weide- und Forstwirtschaft, baulich geprägt von den Burgen, Schlössern und Kirchen des Mittelalters, der Industriearchitektur und den Siedlungen und Einzelbauten des 19. und 20. Jahrhunderts bildet den unverwechselbaren Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum für die Bewohner der Technologie- und Wissenschaftsregion JenArea 21.

Zur weiteren Entwicklung unserer einzigartigen Kulturlandschaft werden wir zukünftig alle geplanten baulichen Eingriffe auf Ihre Auswirkungen auf das Landschaftsbild hin prüfen. Wir verpflichten uns, unter Berücksichtigung der erforderlichen weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des Mittleren Saaletales negative Veränderungen des Landschaftsbildes zu vermeiden, auszugleichen oder zu minimieren. Um unsere einzigartige Kulturlandschaft für die Generationen unserer Kinder und Enkel zu erhalten, wird eine nachhaltige Bewirtschaftung durch die Land- und Forstwirtschaft im Sinne des Naturschutzgroßprojektes angestrebt.

Maßgeblich für die Attraktivität des Mittleren Saaletals als Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum ist die Erlebnisqualität der Kulturlandschaft als Einheit vielfältiger natürlicher und kultureller Eigenheiten. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist eine gute Infrastruktur entlang der Straßen, Schienen, Rad-, Wasser- und Wanderwege. Dazu wollen wir gemeinsam an der Entwicklung eines naturverträglich gestalteten Saaleauenparkes zwischen Kahla und Camburg, der Entwicklung einer innovativen Baukultur und dem schonenden Umgang mit der Ressource Boden durch konsequente Innenentwicklung arbeiten.

Zur besseren Erlebbarkeit des gesamten Mittleren Saaletales als eines einzigartigen mitteldeutschen Kulturraumes streben wir die länderübergreifende Kooperation mit dem Bundesland Sachsen-Anhalt an.

Camburg, am 21. Juni 2008, unterzeichnet durch:

*Andreas Heller*  
 Andreas Heller,  
 Landrat des Saale Holzland Kreises

*Albrecht Schröter*  
 Dr. Albrecht Schröter,  
 Oberbürgermeister der Stadt Jena

*Uwe Nitsche*  
 Uwe Nitsche,  
 Bürgermeister Orlamünde

*Bernd Leube*  
 Bernd Leube,  
 Bürgermeister Kahla  
 vertreten durch Prof. Dr. Hellwig

*Klaus Schjmer*  
 Klaus Schjmer,  
 Bürgermeister Kleineutersdorf

*Franz Morak*  
 Franz Morak,  
 Bürgermeister Schöps

*Henry Paucker*  
 Henry Paucker,  
 Bürgermeister Rothenstein

*Günter Zingel*  
 Günter Zingel,  
 Bürgermeister Porstendorf/ Neungöna

*Heidrun Fietze*  
 Heidrun Fietze,  
 Bürgermeisterin Gomsdorf

*Klaus Sammer*  
 Klaus Sammer,  
 Bürgermeister Dornburg

*Klaus Enkelmann*  
 Klaus Enkelmann,  
 Bürgermeister Dorndorf Steudnitz

*Thomas Moritz*  
 Thomas Moritz,  
 Bürgermeister der Stadt Camburg  
 vertreten durch Helmut Lenz

*Dieter Rühlke*  
 Dieter Rühlke  
 Bürgermeister Wichmar

